

UGM 2020 GLT/FIT

Installationshandbuch



BOSCH

de Deutsch

Inhalt

1	Montage	5
1.1	Allgemein	5
1.1.1	Baugruppen für GLT	5
1.1.2	Baugruppen für FIT	5
1.2	Montage GLT-Funktion	6
1.2.1	GLT-Einschubplätze	6
1.2.2	Kabelverbindungen GLT-ÜSS	7
1.3	Montage FIT-Funktion	8
1.3.1	FIT-Einschubplätze	8
1.3.2	Kabelverbindungen FIT	9
1.3.3	Baugruppe FSU (bei Umpolung)	12
<hr/>		
2	Anschaltungen	14
2.1	Allgemein	14
2.1.1	Anschaltung GLT	14
2.1.2	Anschaltung FIT	14
2.1.3	FIT-Direktlinien	14
<hr/>		
3	Programmierung/Kodierung	15
3.1	Kodierung - GLT	15
3.1.1	Baugruppe GIF	15
3.1.2	Baugruppe GIF 2	16
3.1.3	Baugruppe GLM	18
3.1.4	Baugruppe RKF	20
3.1.5	Baugruppe RKFE	21
3.1.6	Baugruppe TESP	22
3.2	Programmierung/Kodierung FIT	23
3.2.1	Baugruppe FES	23
3.2.2	Baugruppe FSU	26
3.2.3	Baugruppe RKF	27
3.2.4	Baugruppe RKFE	28
3.2.5	Baugruppe TESP	29

4	Inbetriebnahme	30
4.1	Allgemeines	30
4.2	Steuern über GLT-Primärleitungen	30
4.3	Steuern über FIT-Primärleitungen	31
4.4	Telefonie (GLT/FIT)	31
<hr/>		
5	Hinweise für Wartung und Service	32
5.1	Allgemeines	32
5.2	Unterlagen	32
<hr/>		
6	Technische Daten	33
6.1	Umgebungsbedingungen	33
6.2	GLT-Baugruppen	33
6.3	FIT-Baugruppen	37
6.3.1	Allgemein	37
6.3.2	FES	37
6.3.3	FSU	37
<hr/>		
7	Abkürzungsverzeichnis	38
<hr/>		
8	Notizen	42

1 Montage

1.1 Allgemein

Die UGM 2020 verfügt über die Linientechniken:

- GLT (Gleichstrom-Linien-Technik)
- FIT (Frequenz-Impuls-Technik)

Jede Linientechnik benötigt eigene Baugruppenkombinationen:

1.1.1 Baugruppen für GLT

GIF:	Gleichstromlinien-Interface
GLM:	Gleichstromlinienmultiplexer
RKF*:	Relais-Koppelfeld
RKFE*:	Relais-Koppelfeld-Erweiterung
TESP*:))	Telefonspeisung
ÜSS:	Überspannungsschutz

1.1.2 Baugruppen für FIT

- Baugruppen bei FIT-Direktlinien

FES:	FIT-Empfänger-Sender
RKF*:	Relais-Koppelfeld
RKFE*:	Relais-Koppelfeld-Erweiterung
TESP*:))	Telefonspeisung
FLAN:	Frequenzlinien-Anschaltung
FSU:	FIT-Speisung mit Umpolung
FSS:	Frequenzlinienspeisung strombegrenzt
ÜSS:	Überspannungsschutz

- Baugruppen bei FIT-Vorknoten

FIF:	Frequenzimpulös-Interface
FVE:	Frequenz-Vorknoten-Empfänger
FSS*:	Frequenzlinienspeisung strombegrenzt
ÜSS:	Überspannungsschutz

*) Baugruppen bei Telefonie

1.2 Montage GLT-Funktion

Die Baugruppen für die GLT-Funktion werden zum Teil in den Baugruppenrahmen (Linienteil) der UGM 2020 BSt. 2/3 eingeschoben, oder an den Rück- bzw. Seitenteilen des Gehäuses auf Montagewinkel befestigt.

Detaillierte Montageanweisungen siehe Installationshandbuch "UGM 2020 Zentraleinrichtungen"

1.2.1 GLT-Einschubplätze

Die Leiterplatten werden im Baugruppenrahmen (Linientechnik) standardmäßig an folgenden Plätzen eingeschoben:

Platz 7: GIF

Platz 8: GIF

bei Doppelung

	ohne Telefonie	mit Telefonie
Platz 10: GLM	MG 00-15	MG 64-79
Platz 11: GLM	MG 16-31	MG 48-63
Platz 12: GLM	MG 32-47	MG 32-47
Platz 13: GLM	MG 48-63	MG 16-31
Platz 14: GLM	MG 64-79	MG 00-15

Hinweis!

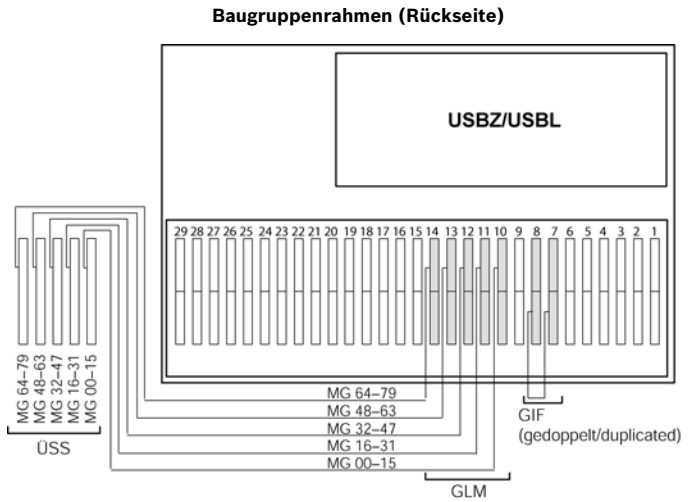


Bei Telefonie wird 1 x RKF oder RKFE pro GLM benötigt.

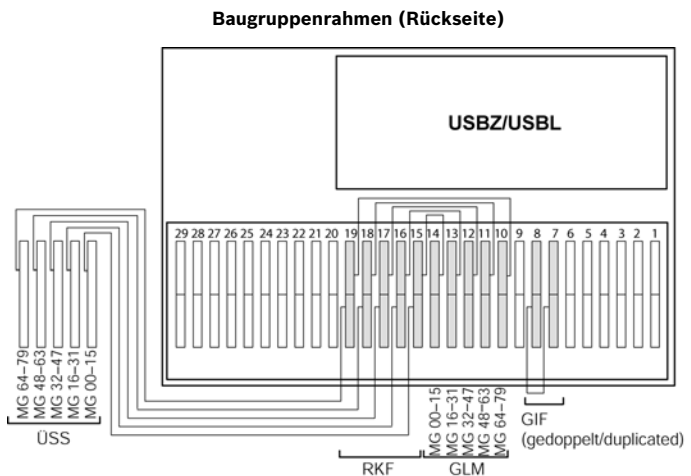
Platz 15-19: RKF oder RKFE

1.2.2 Kabelverbindungen GLT-ÜSS

GLT ohne Telefonie



GLT mit Telefonie



1.3 Montage FIT-Funktion

Die Baugruppen für die FIT-Funktion werden zum Teil in den Baugruppenrahmen (Linienteil) der UGM 2020 BSt. 2/3 eingeschoben, oder an den Rück- bzw. Seitenteilen des Gehäuses auf Montagewinkel befestigt.

Detaillierte Montageanweisungen siehe Installationshandbuch "UGM 2020 Zentraleinrichtungen".

1.3.1 FIT-Einschubplätze Einschubplätze bei FIT-Direktleitungen

Die Leiterplatten werden im Baugruppenrahmen (Linientechnik) standardmäßig an folgenden Plätzen eingeschoben:

	ohne Telefonie	mit Telefonie
Platz 10: FES	MG 64-79	MG 00-15
Platz 11: FES	MG 48-63	MG 16-31
Platz 12: FES	MG 32-47	MG 32-47
Platz 13: FES	MG 16-31	MG 48-63
Platz 14: FES	MG 00-15	MG 64-79

Platz 20, 22, 24, 26, 28: FLAN

Hinweis bei Telefonie:

Bei Telefonie wird 1 x RKF oder RKFE pro FES und FLAN benötigt. Platz 15 - 19: RKF, RKFE

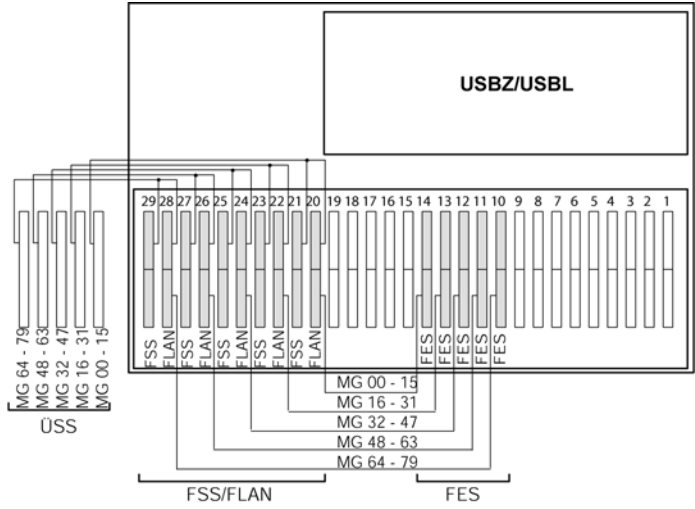
Hinweis bei Frequenzlinienspeisung:

Bei Frequenzlinienspeisung wird 1 x FSS pro FES und FLAN benötigt. Platz 21, 23, 25, 27, 29: FES

1.3.2 Kabelverbindungen FIT

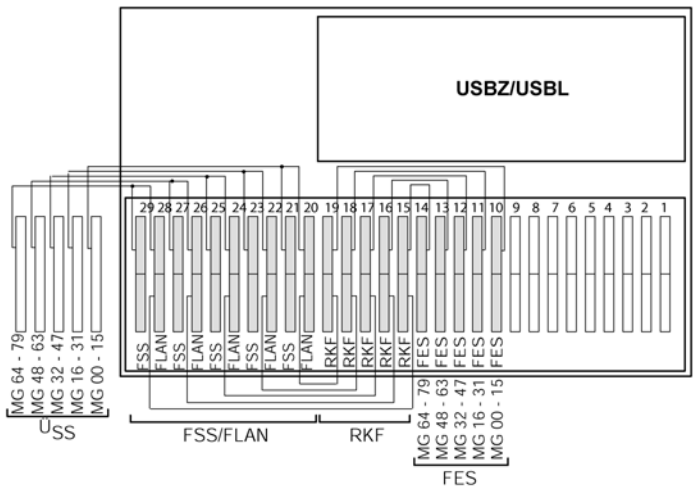
FIT mit Fernspeisung, ohne Telefonie

Baugruppenrahmen (Rückseite)



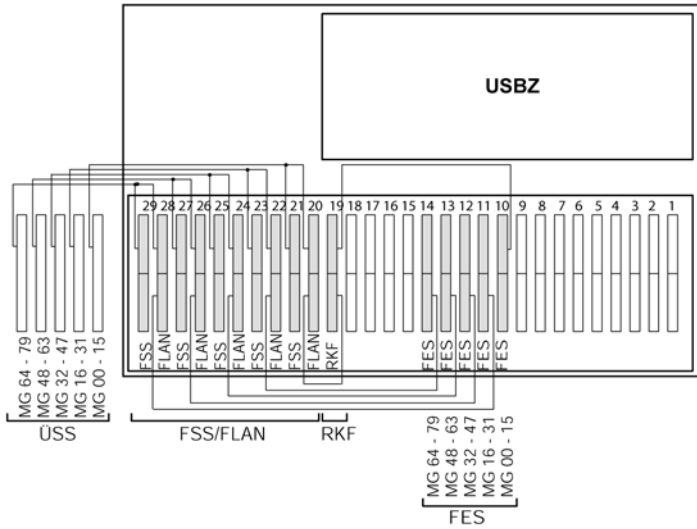
FIT mit Telefonie und Fernspeisung

Baugruppenrahmen (Rückseite)



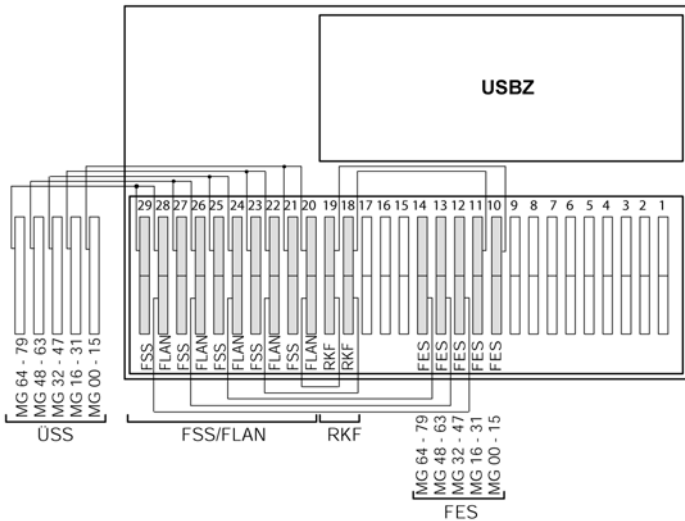
FIT mit 1x Telefonie, 4x ohne Telefonie

Baugruppenrahmen (Rückseite)



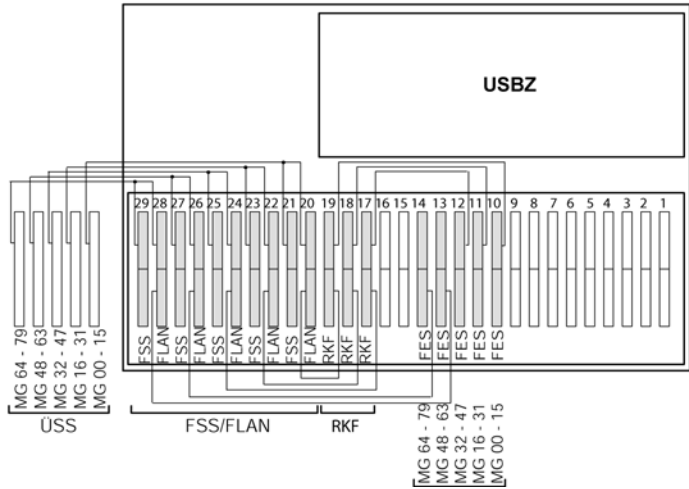
FIT mit 2x Telefonie, 3x ohne Telefonie

Baugruppenrahmen (Rückseite)



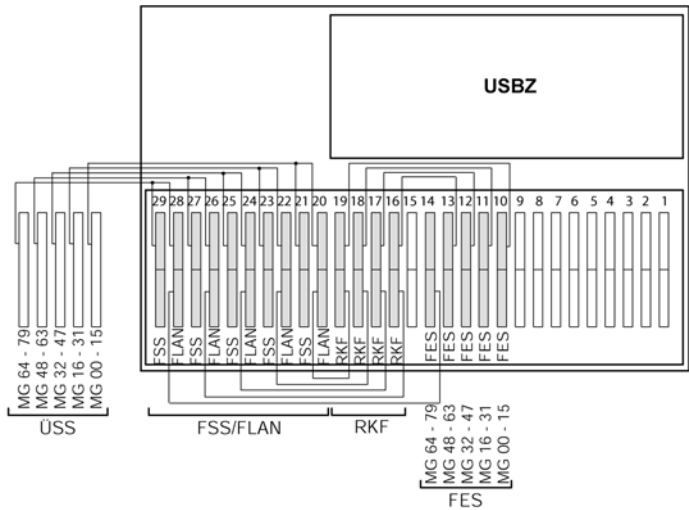
FIT mit 3x Telefonie, 2x ohne Telefonie

Baugruppenrahmen (Rückseite)

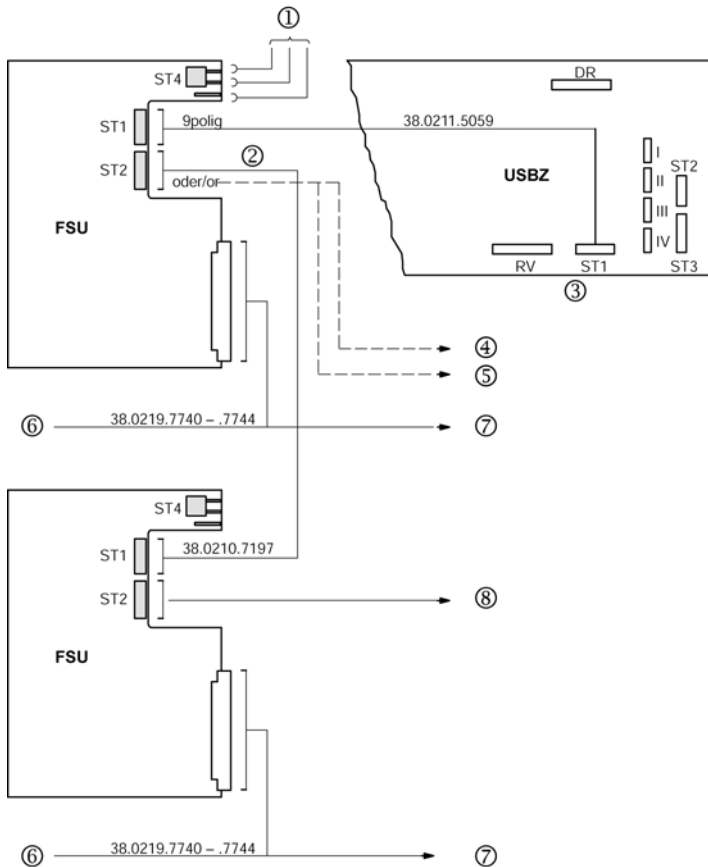


FIT mit 4x Telefonie, 1x ohne Telefonie

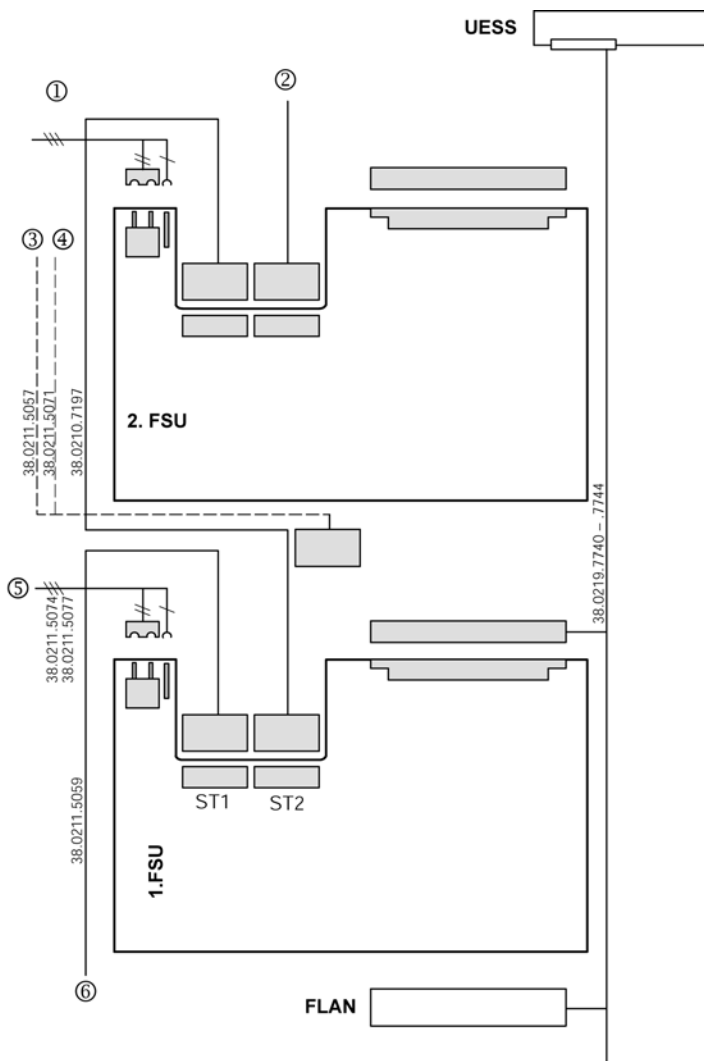
Baugruppenrahmen (Rückseite)



1.3.3 Baugruppe FSU (bei Umpolung)



(1)	zur Stromschiene (Wanderrahmen)
(2)	zur nächsten FSU
(3)	Baugruppenträger (Rückseite)
(4)	zur ATBL
(5)	zur Schnittstellen-Anschlussplatte
(6)	von FLAN
(7)	zur USS
(8)	zur nächsten FSU (oder zur ATBL oder zur Schnittstellen-Anschlussplatte)



(1)	weitere FSU
(2)	weitere FSU (ATBL, Steckerfeld)
(3)	zur ATBL
(4)	zum Steckerfeld
(5)	zum Wanderrahmen
(6)	zur USBZ

2 Anschaltungen

2.1 Allgemein

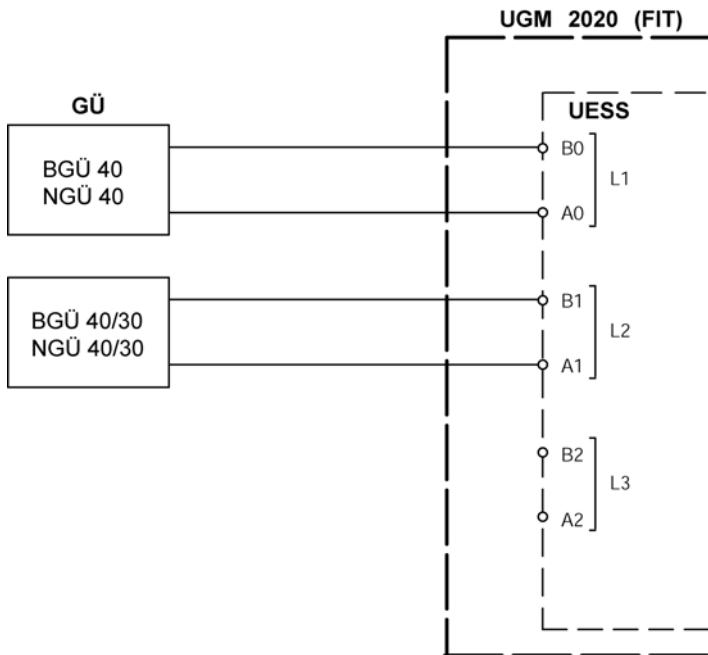
2.1.1 Anschaltung GLT

Detaillierte Anschaltungen siehe AHB (S1) UGM bzw. IHB/IH der jeweiligen Melder.

2.1.2 Anschaltung FIT

Detaillierte Anschaltungen siehe AHB (S1) UGM bzw. IHB/IH des jeweiligen Gerätes.

Blockschaltbild - GÜ



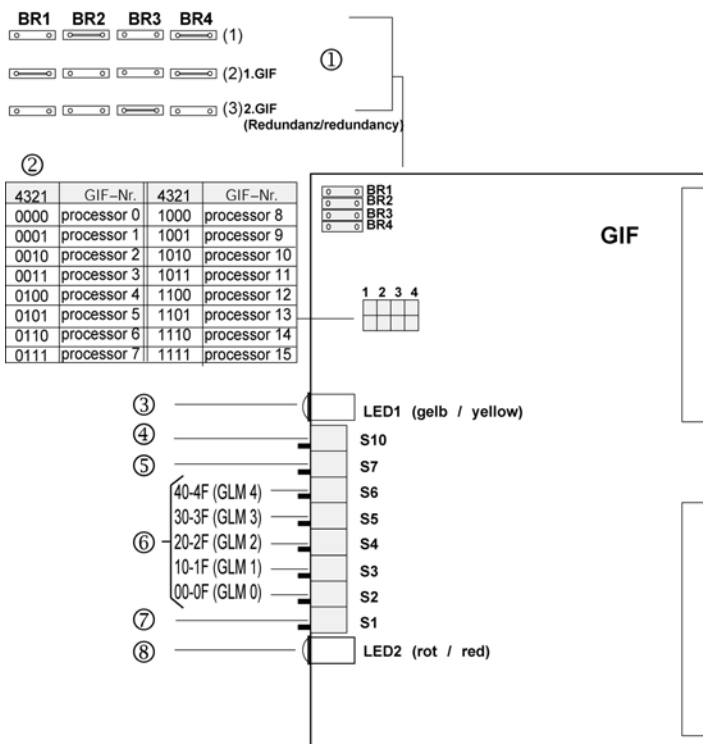
2.1.3 FIT-Direktlinien

Maximale Anzahl Primärleitungen pro Baugruppenrahmen:
5 x FES pro 16 Primärleitungen

3 Programmierung/Kodierung

3.1 Kodierung - GLT

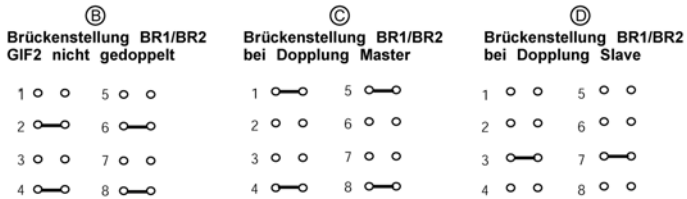
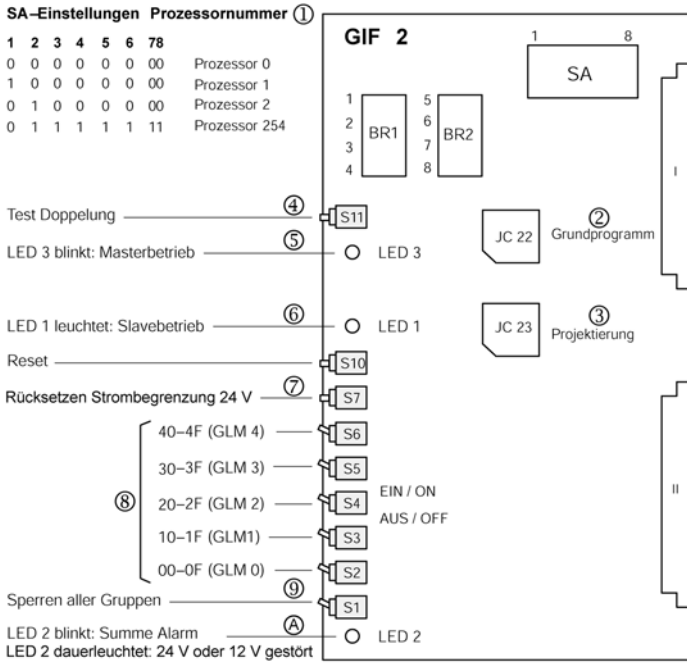
3.1.1 Baugruppe GIF



(1)	(1): keine Doppelung (2): 1. GIF bei Doppelung (2): 2. GIF bei Doppelung
(2)	Kodierschalter: Einstellung Prozessornummer
(3)	LED 1 leuchtet: GIF ist abgeschaltet
(4)	Prüfen Abschaltung GIF (bei Doppelung)
(5)	Takten der Strombegrenzung EIN

(6)	Sperren der Gruppen
(7)	Sperren der Meldungen
(8)	LED 2 blinkt: Summe Alarm LED 2 leuchtet: ... 24 V gestört

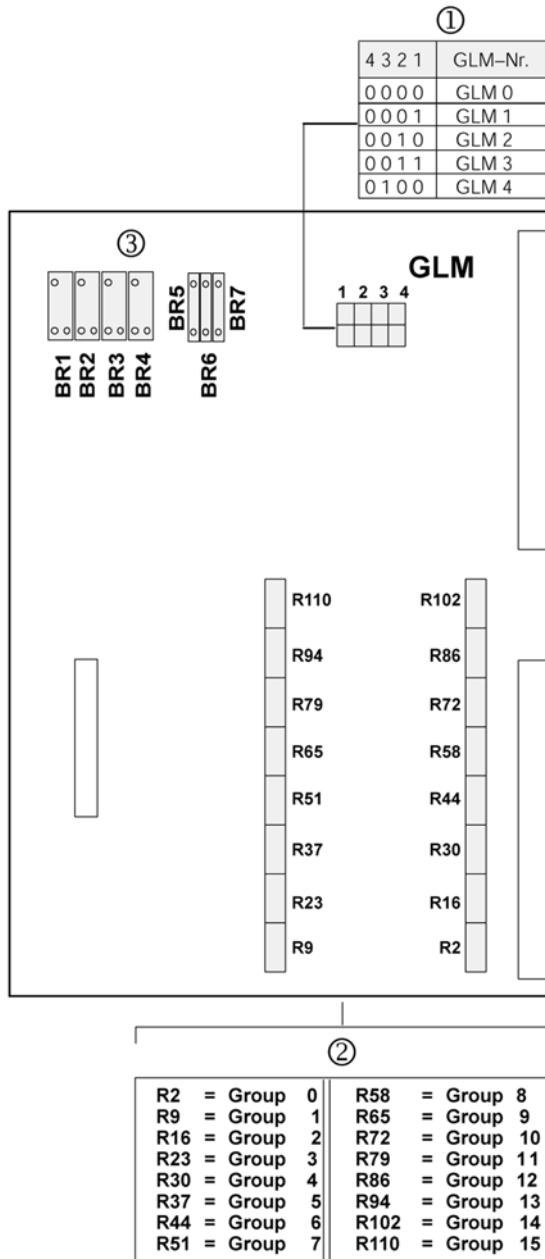
3.1.2 Baugruppe GIF 2















(1)	SA-Einstellungen Prozessornummer
(2)	Grundprogramm
(3)	Projektierung
(4)	Test Doppelung
(5)	LED 3 blinkt: Masterbetrieb

(6)	LED 1 leuchtet: Slavebetrieb
(7)	Rücksetzen Strombegrenzung 24 V
(8)	Sperren der Gruppen 40-4F ... 00-0F
(9)	Sperren aller Gruppen
(A)	LED 2 blinkt: Summe Alarm LED 2 dauerleuchtet: 24 V oder 12 V gestört
(B)	Brückenstellung BR1/BR2: GIF2 nicht gedoppelt
(C)	Brückenstellung BR1/BR2: bei Dopplung Master
(D)	Brückenstellung BR1/BR2: bei Dopplung Slave

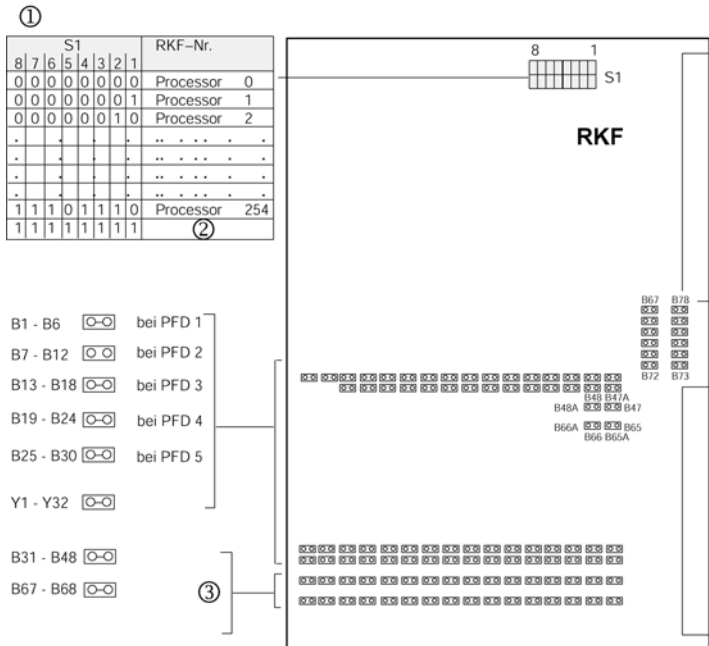
3.1.3 Baugruppe GLM



(1)	Kodierschalter zur Einstellung der GLM-Adresse (innerhalb der GIF)
(2)	Steuern (Version 2+3): SER erforderlich Widerstand 33K; 0,1W; 5% muss auf dem entsprechenden Platz eingelötet werden.
(3)	Brückenstellungen lt. nachfolgender Tabelle Warnung: BR4 und BR5 dürfen nicht gleichzeitig eingelegt sein!

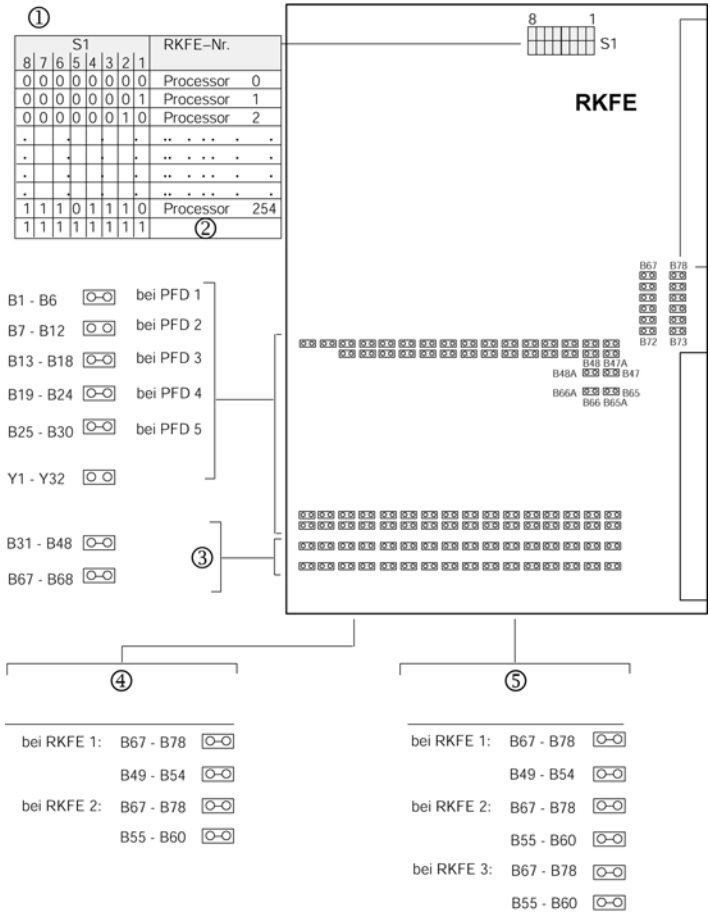
BR5		Steuern mit Spannung über Steckerpunkt a/c 102
BR5		Steuern mit Spannung über BR4
BR7		Takten der Strombegrenzung ausgewählt
BR7		Takten der Strombegrenzung nicht ausgewählt
BR1		Primärleitung 13 als Meldeleitung
BR1		Primärleitung 13 für überwachtes Steuern (Version 1)
BR2		Primärleitung 14 als Meldeleitung
BR2		Primärleitung 14 für überwachtes Steuern (Version 1)
BR3		Primärleitung 15 als Meldeleitung
Br3		Primärleitung 15 für überwachtes Steuern (Version 1)
Br4		Steuern mit 12V
Br4		Steuern mit 24V

3.1.4 Baugruppe RKF



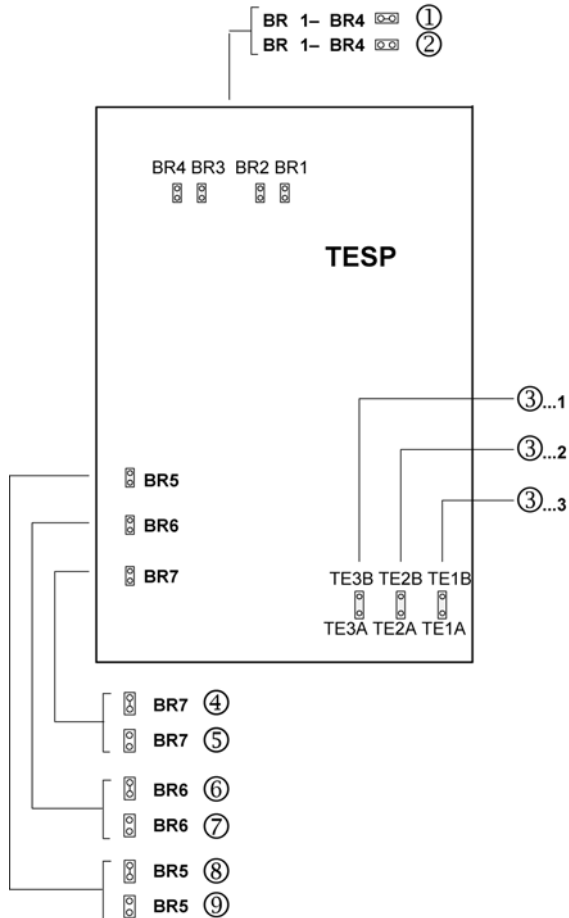
(1)	Kodierschalter zur Einstellung der RKF-Nr.
(2)	Kodierung nicht zulässig
(3)	Schalten eines Sprachweges von 16 auf eine aus drei Leitungen

3.1.5 Baugruppe RKFE



(1)	Kodierschalter zur Einstellung der RKFE-Nr.
(2)	Kodierung nicht zulässig
(3)	Schalten von Sprachwegen von 16 auf 3 Leitungen
(4)	Schalten von Sprachwegen von 16 auf 6 Leitungen (2 RKFE sind erforderlich)
(5)	Schalten von Sprachwegen von 16 auf 9 Leitungen (3 RKFE sind erforderlich)

3.1.6 Baugruppe TESP



(1)	bei V21-Anschaltung
(2)	bei Optokoppler-Anschaltung
(3)	Anschluss Telefonieeinheit von Telefon...
(4)	Speisung bei Telefon 3
(5)	keine Speisung bei Telefon 3
(6)	Speisung bei Telefon 2
(7)	keine Speisung bei Telefon 2
(8)	Speisung bei Telefon 1
(9)	keine Speisung bei Telefon 1

3.2 Programmierung/Kodierung FIT

3.2.1 Baugruppe FES

Programmierung FES

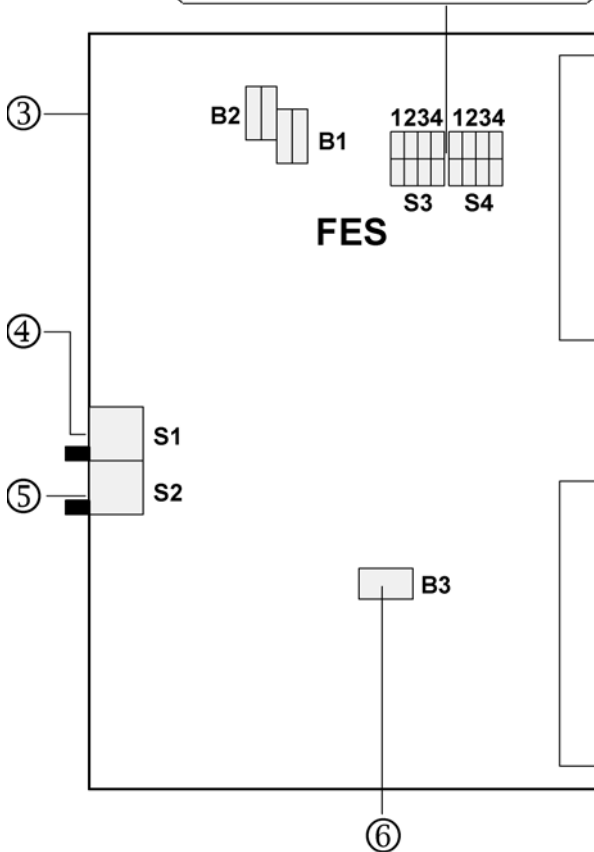
An der FES ist zu programmieren, welche Melderarten an den einzelnen Meldergruppen angeschaltet werden. Die Programmierung der FES erfolgt an der Bedieneinheit BE 2020.









Während der Programmierung können an der BE keine anderen Tätigkeiten durchgeführt werden.

Kodierung FES

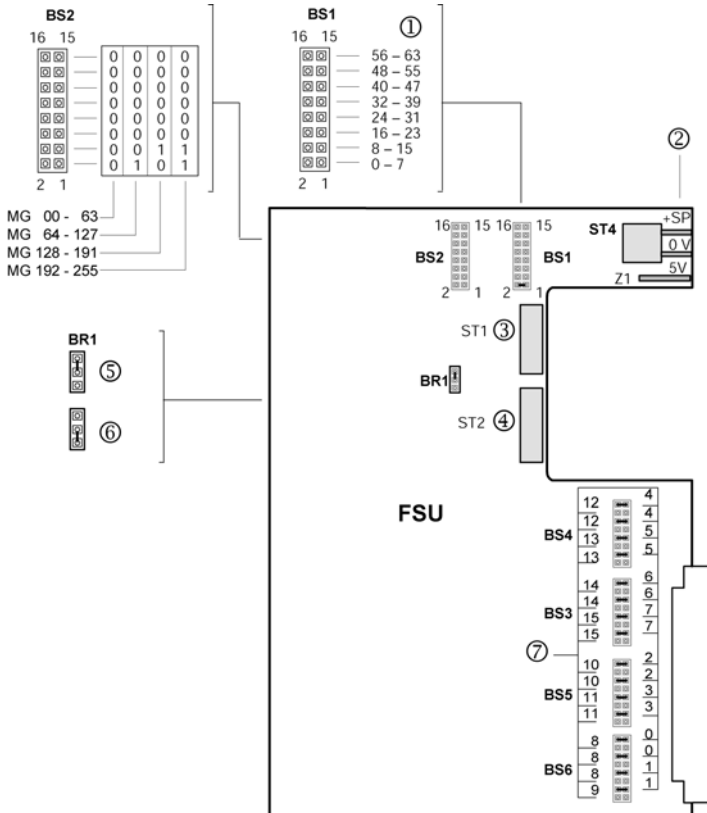
①

S3 1234	S4 1234	FES-Nr.:
0000	0000	Processor 0
1000	0000	Processor 1
0100	0000	Processor 2
1100	0000	Processor 3
.	.	.
.	.	.
.	.	.
0111	1111	Processor 254
1111	1111	②



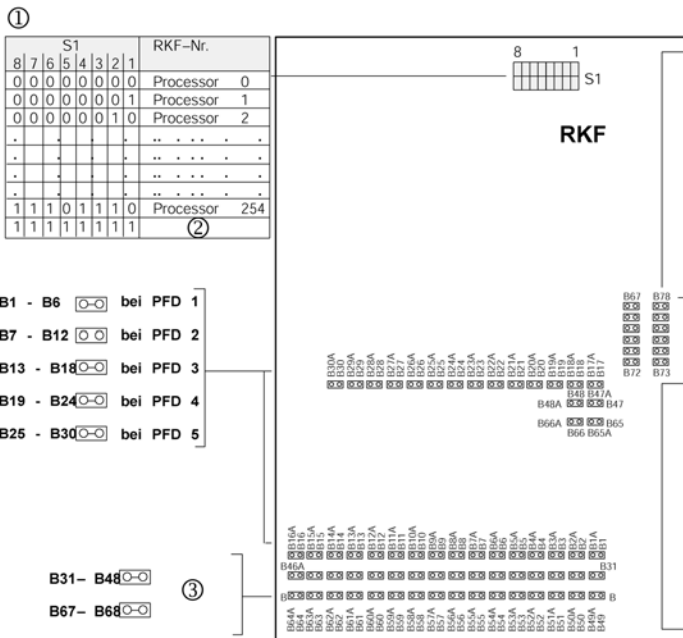
(1)		Kodierschalter zur Einstellung Prozessornummer
(2)		nicht zulässig
(3)		bei 8K-EPROM (IC13)
		bei 32K-EPROM (IC13)
(4)		EPROM ist nicht schreibgeschützt
		EPROM ist schreibgeschützt
(5)		Bis einschließlich Software A3 gilt:
		Datenübergabe an UGM
		Datenübergabe an UGM gesperrt
		Ab Software A4 gilt:
		Datenübergabe an UGM gesperrt
(6)		Datenübergabe an UGM
		Brücke ist immer eingelegt (wird nur zur Filtereinstellung entfernt)

3.2.2 Baugruppe FSU



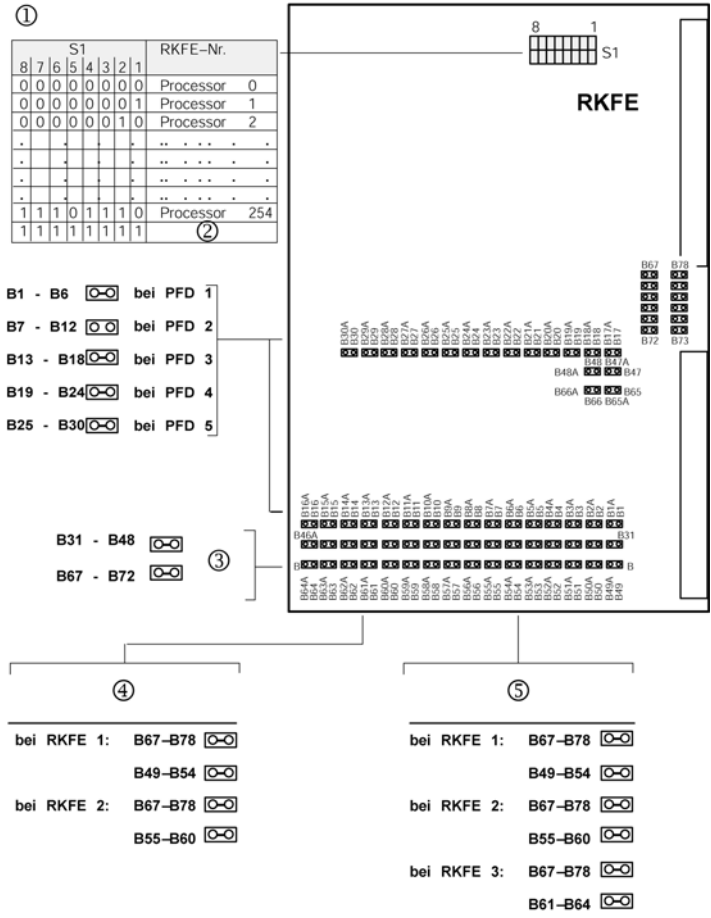
(1)	Meldergruppe
(2)	Speisespannungswandler (z. B. 35 V)
(3)	Eingang
(4)	Ausgang
(5)	letzte FSU
(6)	weitere FSU
(7)	Brücken wirken auf USS-Anschlussnummern

3.2.3 Baugruppe RKF



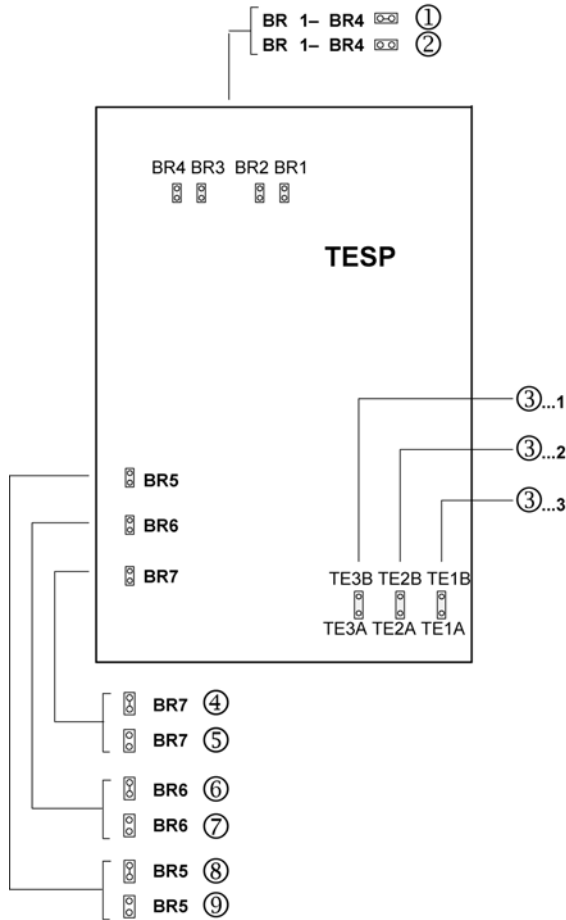
(1)	Kodierschalter zur Einstellung der RKF-Nr.
(2)	nicht zulässig
(3)	Schalten eines Sprechweges von 16 auf eine aus 3 Leitungen

3.2.4 Baugruppe RKFE



①	Kodierschalter zur Einstellung der RKFE-Nr.
②	nicht zulässig
③	Schalten von Sprechwegen von 16 auf 3 Leitungen
④	Schalten von Sprechwegen von 16 auf 6 Leitungen (2 RKFE sind erforderlich)
⑤	Schalten von Sprechwegen von 16 auf 9 Leitungen (3 RKFE sind erforderlich)

3.2.5 Baugruppe TESP



(1)	bei V21-Anschaltung
(2)	bei Optokoppler-Anschaltung
(3)	Anschluss Telefonieeinheit von Telefon...
(4)	Speisung bei Telefon 3
(5)	keine Speisung bei Telefon 3
(6)	Speisung bei Telefon 2
(7)	keine Speisung bei Telefon 2
(8)	Speisung bei Telefon 1
(9)	keine Speisung bei Telefon 1

4 Inbetriebnahme

4.1 Allgemeines

Beachten Sie bitte auch die Hinweise zur Inbetriebnahme im Installationshandbuch "UGM 2020 ZE".

4.2 Steuern über GLT-Primärleitungen

Allgemein

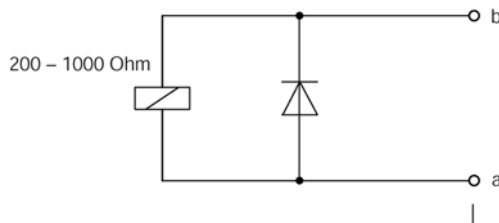
Eine Primärleitung kann entweder zum Steuern oder zum Melden verwendet werden.

Die Ansteuerung von Steuer- oder Alarmierungseinrichtungen erfolgt durch Stromverstärkung auf der Leitung (über externe Anschalterelais).

Folgende Möglichkeiten bestehen:

Version 1: überwachtes Steuern nach DIN VDE 0833, (Schnittstelle 200 - 1000 Ohm, Bausatz 2x Relais erforderlich)

- über max. 3 Relais (Gruppe 13, 14, 15) auf dem Gleichstromlinienmultiplexer GLM wird die Ansteuerspannung 12 V/24 V geschaltet
- Leitungsabschluß:
Innenwiderstand der anzusteuernenden Einrichtung (200 - 1000 Ohm)
- keine Rückmeldung der Steuerfunktion möglich
- keine Überwachung des Steuervorganges



Version 2: überwachtes Steuern nach DIN VDE 0833, wenn die

Steuereinrichtung ein Teil der Brandmelderzentrale ist (Steuerendrelais SER erforderlich)

- über 1 - 16 Transistoren auf dem Gleichstromlinienmulti-plexer GLM wird die Ansteuerspannung 24 V geschaltet
- Leitungsabschluß:
Steuerendrelais SER mit ca. 2650 Ohm
- Überwachung im gesteuerten Zustand
- Rückmeldung der Steuerfunktion möglich

Version 3: Wie Version 2, jedoch keine Rückmeldung der Steuerfunktion !

4.3 Steuern über FIT-Primärleitungen

Der Steuervorgang erfolgt vom UGM 2020 in Richtung der Übertragungseinrichtung im Frequenzimpulsverfahren.

Dabei wird vom FIT-Empfänger-Sender FES mit Analogschaltern und in Abhängigkeit vom Steuerbefehl ein Wechselspannungssignal mit 500 Hz gepulst auf die Leitung geschaltet.

4.4 Telefonie (GLT/FIT)

Bei der Telefonie wird von der Zentrale ein Sprechkanal auf die Leitung geschaltet.

Eine Meldungsübertragung während der Telefonie ist nicht möglich.

Bei Telefonie zwischen Zentrale und Unterzentrale muß in der Zentrale zusätzlich ein RKFE eingesetzt werden.

5 Hinweise für Wartung und Service

5.1 Allgemeines

Wartungs- und Inspektionsmaßnahmen müssen in festgelegten Zeitabständen und durch entsprechendes Fachpersonal ausgeführt werden. Im übrigen gelten für alle diesbezüglichen Arbeiten die Bestimmungen der DIN VDE 0833.

5.2 Unterlagen

Pos.	Sachnummer	LE	Bezeichnung
01	3.002.214.370	1	Installationshandbuch "UGM 2020 Zentraleinrichtungen"
02	3.002.214.374	1	Installationshandbuch "UGM 2020 Energieversorgung"
03	3.002.214.372	1	Installationshandbuch "UGM 2020 Ergänzungseinrichtungen"
04	3.002.214.375	1	Installationshandbuch "UGM 2020 Lokales Sicherheitsnetzwerk"
05	F.01U.031.863	1	Installationshandbuch "UGM 2020 Lokales Sicherheitsnetzwerk- improved version"
06	F.01U.000.197	1	Installationshandbuch "UGM 2020 SGK2 - Serielle Gerätekopplung"

6 Technische Daten

6.1 Umgebungsbedingungen

Umweltklasse	II (VdS 2110)
Schutzart	IP 30 (EN 60529 / DIN VDE 0470 Teil 1)
Schutzklasse	II (DIN VDE 0106 Teil 1)
Umgebungstemperatur	0 ⁰ ...+50 ⁰ C

6.2 GLT-Baugruppen

Meldungsprinzip	Stromschwächung (Meldergruppen mit autom. Brandmeldern: Stromverstärkung)
Spannung der Primärleitung	20 V ₋ (± 10 %)
Strom der Primärleitung: nichtautom. Brandmelder bei Stromschwächung - Ruhe - Alarm	5,2 mA 3,4 mA
Strom der Primärleitung: autom. Brandmelder* - max. Ruhestrom (PL) - Alarm - LED-Ansteuerung	8 mA je nach Anz. u. Typ der Melder Strombegrenzung bei 65 mA

Strom der Primärleitung Notrufnebenmelder - Ruhe - Alarm	5,2 mA 0 mA
max. zul. Leitungswiderstand	2 x 100 Ohm
verwendbare Kabelarten	z.B. Fernmeldekabel Ø 0,6 mm
Endwiderstand	3,92 kOhm
Auslösezeiten - Notrufmelder - Brandmelder	$t_A \geq 200$ ms $t_A \geq 200$ ms
Überwachung ** auf - Kurzschluß - Nebenschluß	Drahtbruch
Ansprechen der Überwachung auf der Primärleitung	Stromänderung ± 23 % R_E : -0,8 . . . +1,3 kOhm

* max. 30 Melder pro Primärleitung (je nach Meldertyp)

** bei Notruf werden alle Gruppenzustände, die nicht dem Ruheszustand entsprechen, als Alarm angezeigt

Steuergruppen Version 1	
Steuerprinzip	Stromverstärkung
Anzahl der Steuereinheiten (Relais) pro GLM	max. 3
Ansteuerspannung (aus Ansteuereinrichtung GLM)	24 V ₋ (± 15 %)

Ansteuerstrom	abhängig von Relais/ Schnittstellenwiderstand
Leitungsabschluss (Innenwiderstand der Schnittstelle zur Steuerein- richtung)	200 - 1000 Ohm
Steuerleistung	3 W/24 V
max. zul. Leitungswiderstand	2 x 50 Ohm
Dauer der Ansteuerung	0,9 s . . . 45 min oder bis zur man. Rücksetzung
Rückstellstrom	≤ 2,5 mA
Rückstellzeit (projektierbar)	≥ 1 s
Ruhestrom	≤ 2,4 mA

Steuergruppen Version 2+3	
Steuerprinzip	Stromverstärkung
Anzahl der Steuereinheiten (Relais) pro GLM	max. 16
Ansteuerspannung (aus Ansteuereinrichtung GLM)	24 V ₋ (± 5 %)
Ansteuerstrom	6,5 mA
max. zul. Leitungswiderstand	2 x 50 Ohm

Leitungsabschluss - Wicklungswiderstand - Kontaktbelastbarkeit Spannung Strom	Steuerendrelais mit 2 Umschaltekontakten 2,76 kOhm max. 60 V_ max. 500 mA
Dauer der Ansteuerung	0,9 s . . . 45 min oder bis zur man. Rücksetzung
Rückstellstrom	0,75 mA
Rückstellzeit (projektierbar)	≥ 1 s
Ruhestrom	4,2 mA
Strom bei Rückmeldung	
Widerstand der Primärleitung - Ruhe - Alarm	2760 Ohm 4960 Ohm

6.3 FIT-Baugruppen

6.3.1 Allgemein

Meldungsprinzip	Wechselstromimpulse
Melderfrequenz	2048 Hz, 2730 Hz, 3276 Hz
Überwachung auf	Kurzschluss Drahtbruch Nebenschluss
Ansprechen der Überwachung auf der Primärleitung (Dämpfungsänderung)	-5 ... +3 dB

6.3.2 FES

Empfangspegel-	6 dBm ... -36 dBm
Sendepiegel	-9 dBm
Sendefrequenz	500 Hz
Stromaufnahme bei +12 V +5 V	15 mA 60 mA

6.3.3 FSU

Versorgungsspannung (Logik)	5 V
Versorg.-spannung (Speisung)	max. 60 V
Stromaufnahme (Logik)	ca. 90 mA
Strombegrenzung je Kanal	ca. 56 mA

7 Abkürzungsverzeichnis

ABS	Acrylnitril-Butadien-Styrol
AC	Alternating current (Wechselstrom)
AEB	Anschalteplatine Externbereich
ATM	Anschaltung Tableaumultiplexer
ATBL	Tableauanschaltung
BGR	Baugruppenrahmen
BE 2020	Bedieneinheit 2020
BEP	Bedieneinheit-Prozessor
BWU	Bewachungsunternehmen
BS	Blockschloß
BLA	Blockschloßleuchte (Anlagenzustand)
BLL	Blockschloßleuchte (Linienzustand)
BMA	Brandmeldeanlage
BM	Brandmelder
BMZ	Brandmelderzentrale
BSI	Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik
CPU	Central Processing Unit (Zentraleinheit Mikroprozessor)
CDM	Codiertes Digitales Meldesystem
DC	Direct current (Gleichstrom)
DIN	Deutsches Institut für Normung e. v.
DR 2020	Drucker 2020
EAPS	Einheits-Anwenderprogrammsoftware
EMR	Ein-Mann-Revision
EPC3	Einplatinen-Computer

EV	Energieversorgung (Siehe auch UEV)
FBF	Feuerwehrbedienfeld
EVM	Energieversorgungsmodul
FLAN	Frequenz-Linien-Anschaltung
FSS	Fernspeisung mit Strombegrenzung
FSU	Ferneinspeisung mit Umpolung
FSV	Feststellvorrichtung (gem. IfBt)
FUEM	Filter- und Überspannungsmodul
FES	FIT-Empfänger/Sender
FIT	Frequenzimpulslinienteknik
GMZ	Gefahrenmeldezentrale
GUE/GÜ	Gefahrenübertragungseinrichtung
BGÜ	Gefahrenübertragungseinrichtung (Brand)
GK	Gerätekontakt
GIF2	Gleichstromlinien-Interface
GLM	Gleichstromlinienmultiplexer
GLT	Gleichstromlinienteknik
HB	Hauptbereich
HBS	Hauptblockschloß
IFS	Informations-Fernabfragesystem
IEB	Interface Externbereich
IHB	Installationshandbuch
ISO	International Standardizing Organization
LSN	Lokales SicherheitsNetzwerk
M	Melder (gem. IfBt)
LSNi	Lokales SicherheitsNetzwerk improved

MEV	Modulare Energieversorgung
NGÜ	Gefahrenübertragungseinrichtung (Notruf)
NV 110	Netzverarbeitung programmierbarer Festwertspeicher
NVU	Netzverarbeitungsumsetzer
OK	Optokoppler
RAEB	Relais für AEB
RTBL	Relais für ATBL
RKF	Relais–Koppelfeld
RKFE	Relais–Koppelfeld Erweiterung
SGK	Serielle Gerätekopplung (Festverbindung)
SGKX	Serielle Gerätekopplung (Wählverbindung)
SGK2	Systemschnittstelle
SER	Steuerendrelais
SEZU	Serieller Zusatz
SPW	Spannungswandler
SPU	Sperrzeit–Schaltuhr
STL	Stammleitung
SME	Standleitungsmodem (Empfänger)
SV	Stromversorgung
SDT	Systemsteuereinheit
TB	Teilbereich
TBLM	Tableau-Multiplexer
TBS	Teilbereichsblockschloß
TE	Telefonieeinheit
TESP	Telefonspeisung

TRN	Trennklemmen
UAR	Universelles Anschalterelais
UART	Universal Asynchronous Receiver Transmitter, eigenständiger integrierter Schaltkreis zum Senden und Empfangen von Daten
UEM	Überwachungsmodul
ÜEMA	Überfall-/Einbruchmeldeanlage
ÜSS	Überspannungsschutz
ÜAG	Übertragungsanlage für Gefahrenmeldesysteme
ÜE	Übertragungseinrichtung
UEV	Unterbrechungsfreie Energieversorgung
UEM1	Überwachungsmodul
USBL	UGM Systembus (Linie)
USBZ	UGM Systembus (Zentrale)
UZI	UGM-Zentraleninterface
UGM 2020	Universelles Gefahrenmeldesystem 2020
UZ	Unterzentrale
VdS	VdS Schadenverhütung GmbH
VDE	Verband Deutscher Elektrotechniker e. V.
WE 4	Wähleinrichtung 4

8 Notizen

Bosch Sicherheitssysteme GmbH

Robert-Koch-Straße 100

D-85521 Ottobrunn

Germany

Telefon +49 89 6290-0

Fax +49 89 6290-1020

www.bosch-securitysystems.com

© Bosch Sicherheitssysteme GmbH, 2009